

Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

August – September **05/2026**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

ICH BETE

DIE KRAFT DES VATERUNSERS



KINDER- UND JUGENDARBEIT

Vorstellung der vielfältigen
und attraktiven Angebote

RITTERLICHE ABENTEUER

Rückblick auf das SoLa
von Jungchar und TC

INTERVIEW

Bewegendes
Glaubenszeugnis von
Ines Röthlisberger

Inhalt

aktuell **05/2026 AUGUST – SEPTEMBER**

04 **DIE KRAFT DES VATERUNSERS**

Das Vaterunser ist weit mehr als ein auswendig gelerntes Ritual – es ist eine Lebensschule, in die Jesus uns hinein nimmt. Der Artikel beschreibt die Kraft dieses Gebetes.

06 **KONFLAGER**

19 Jugendliche aus Berg und Andwil-Erlen tauchten in Sarn tief in die Lebensgeschichte von Josef ein. Der Artikel blickt zurück auf eine Woche voller Gemeinschaft, diverser Aktivitäten und dem Abschied langjähriger Lagerveteranen.

08 **KINDER- UND JUGENDARBEIT**

Auf der Übersichtsseite finden Sie das reichhaltige Angebot unserer Kinder- und Jugendarbeit. Jede Gruppe stellt sich einzeln kurz vor.

12 **SOMMERLAGER**

Mit dem Velo ging es für Jungschar und Teenie-Club ins Sommerlager nach Tuttwil. Im Mittelpunkt stand die Geschichte des rebellischen Ritters Ole Violin. Der Artikel blickt zurück auf eine unvergessliche Lagerwoche.

14 **SENIORENAUSFLUG**

Ein besonderer Höhepunkt des Ausflugs war der Besuch im Klangmaschinen-Museum in Dürnten, wo nostalgische Musikinstrumente und eine Fahrt auf der alten Reitschule die Teilnehmenden in längst vergangene Zeiten entführten.

16 **KATECHETIK MIT HERZ**

Der Artikel blickt zurück auf die feierliche Diplomierung neuer Religionslehrpersonen. Wir gratulieren unserer Katechetin Nicole Tschirren herzlich zum Abschluss und heißen Renate Eugster als neues Teammitglied willkommen.

18 **INTERVIEW**

Ines Röthlisberger blickt auf ihre Kindheit in der DDR zurück, in der ihr der Glaube fremd war, bis sie nach dem Mauerfall den Weg zu Gott fand. Sie erzählt, wie das Vaterunser für sie vom Unbekannten zum «Anker im Sturm» wurde. Ein berührendes Zeugnis über die Kraft des Gebets.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Immer wieder bewegt mich die Frage, was uns als Kirchgemeinde eigentlich im Innersten zusammenhält. Sind es unsere Traditionen, unsere Anlässe oder die vertrauten Begegnungen? All das ist wertvoll. Doch im Zentrum unseres Glaubens steht etwas noch Tieferes: unser Vater im Himmel.

Als Jesus seine Jünger das Beten lehrte, begann er mit den einfachen Worten: «Unser Vater.» Darin liegt eine erstaunliche Einladung. Gott begegnet uns nicht als ferner Herrscher, sondern als liebender Vater. Er kennt unsere Freude und unsere Sorgen, unsere Fragen und unsere Hoffnungen. Wir dürfen zu ihm kommen, wie wir sind – dankbar, suchend oder auch mit leeren Händen.

Dieses Vertrauen verändert unseren Blick. Wer Gott als Vater erkennt, entdeckt zugleich, dass wir Geschwister sind. Niemand muss seinen Glaubensweg allein gehen. Unsere Gemeinde lebt von Menschen, die füreinander beten, einander zuhören, Lasten mittragen und gemeinsam Gottes Liebe sichtbar machen. Gerade in einer Zeit, in der vieles unsicher erscheint, dürfen wir uns daran erinnern, dass wir in Gottes Händen geborgen sind; dass wir unsere Blickrichtung auf Ihn behalten.

Wenn unser Vater im Zentrum steht, rücken andere Dinge an ihren richtigen Platz. Unterschiede verlieren an Schärfe, gegenseitige Wertschätzung wächst und die Hoffnung erhält neuen Raum. Wir müssen nicht alles aus eigener Kraft schaffen. Gottes Geist schenkt uns Mut, Geduld und Weisheit für die Aufgaben, die vor uns liegen.

Ich wünsche mir, dass wir als Kirchgemeinde immer wieder neu aus dieser Beziehung zu unserem himmlischen Vater leben. Dass unsere Gottesdienste, unsere Begegnungen und unser Engagement von seiner Liebe geprägt werden. So können wir auch für andere ein Ort der Hoffnung, der Offenheit und des Segens sein. Unser Vater begleitet uns auf allen Wegen, so stärken wir unsere Beziehung zu IHM und unsere Herzen werden weit geöffnet für ihn und füreinander. Darauf dürfen wir vertrauen – heute, morgen und an jedem neuen Tag.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherschaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Ich bete

Die Kraft des Vaterunsers

TEXT HANSPETER HERZOG

Auch wenn heute viele kaum mehr christliches Grundwissen besitzen, so kennen sie häufig noch das Vaterunser/Unservater. Für manche ist es ein Anker in der Not. Für andere ein hilfreiches Ritual. Für alle bleibt es das Gebet, das Christus seine Nachfolger gelehrt hat.

Ich bete

Ich höre oft, dass jemand oder auch ein Ehepaar oder Eltern mit ihren Kindern es sich zum verlässlichen Ritual gemacht haben, dass sie beim Zubettgehen das Unservater beten. Darin verbirgt sich eine riesige Kraft. Einerseits das stärkende Ritual, das dem Leben Halt und Geborgenheit gibt. Andererseits die Kraft und Freude, wenn wir mit unserem Vater im Himmel in Beziehung treten.

ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN.

(Matthäus 6, 13)

Ich plappere

Und genau da kommt auch Kritik auf. Ist ein vorformuliertes Gebet nicht einfach ein Herunterleiern? Das, was Jesus in seiner Bergpredigt mit gedankenlosem Plappern (Matth. 6, 7) bezeichnet hat? So können oft gerade enthusiastische Christen nicht viel anfangen mit dem Unservater. Gefährlich - denn Jesus selbst hat gesagt: «So sollt ihr beten!».

Ich lerne

Dabei geht es nicht um einen Gegensatz oder eine Rangliste zwischen freien Herzensgebeten und einem vorformulierten Gebet. Beten ist immer ein In-Beziehung-Treten mit Gott. Im freien Gebet gibt mein Leben den Takt und die Themen an, im Unservater ist es Gott selbst, der dies mit seinem Wort tut. Und das kann sehr herausfordernd und wichtig sein, jedenfalls nie belanglos.

Ich lobe

Das Unservater richtet mein Blick auf Gott als meinen liebenden und barmherzigen Vater. Es bringt mich mit ihm in Beziehung. Das Gebet beginnt und endet mit Lob. Nichts verändert uns so sehr, wie das Lob Gottes (lies: Apg. 16). Ihn zu lo-

DEIN REICH KOMME. DEIN WILLE GESCHEHE

(Matthäus 6, 10)

ben heisst, die Dinge von ihrem Ende her zu sehen, von den grossen Zielen und Erfüllungen Gottes her. Helmut Thielicke sagt: «Einen Menschen kann man nur loben, wenn man gesehen hat, was er leistet. Gott muss man loben, um zu sehen, was er leistet. Nur wer diesen Raum des Lobes betritt, kann auch das Bitten recht lernen.»

Ich bitte

Mit der Bitte um das tägliche Brot lernen wir kindliche Abhängigkeit und Vertrauen. Mit der Vergebungsbitte lernen wir göttliche Vergebung zu empfangen und diese in jeder Lebenslage weiterzugeben. Schliesslich nimmt Gott Versuche und das Böse in den Blick. Hier lernen wir Standhaftigkeit und Ehrlichkeit, Hoffnung und Ausdauer.

Unser Vater

Das Unservater ist keine Zauberformel. Es ist die Lebensschule, in die Jesus uns hineinnimmt, und die uns zum Vater führt - nicht allein, sondern gemeinsam und weltweit und befreiend.

UNSER VATER IM HIMMEL. GEHEILIGT WERDE DEIN NAME.

(Matthäus 6, 9)

Pfila

TEXT **DARIO KNEUBÜHLER**

Bei schönstem Wetter mit viel Sonne und Temperaturen bis zu 30 Grad durften wir ein tolles Pfingstlager mit einer wunderbaren Aussicht erleben. Die warmen Tage brachten uns zwar ordentlich ins Schwitzen, machten das Lager aber zu einem besonderen Erlebnis.

Das Thema des diesjährigen Pfilas war «Hirten». Gemeinsam erlebten wir die Geschichte von der Geburt Jesu aus der Sicht der Hirten. Ein besonderes Highlight waren die echten Schafe auf dem Lagerplatz. Ausserdem gab es ein Hirtenfeuer, für das immer eine der 10 Jungscharen zuständig war. Das Feuer durfte nicht ausgehen, denn es sollte Wärme geben und vor den Wölfen schützen. Im Vorfeld baute jede Jungschar ein eigenes Schaf, das im Lager von bösen Wölfen angegriffen und verteidigt werden musste. Neben spannenden Spielen gab es Lieder, feines Essen, Kleingruppenzeiten und Andachten. Auch der traditionelle Jungschar- und Leiterwettkampf durfte nicht fehlen. Wir hatten viel Spass, erlebten viele schöne Momente und blicken dankbar auf ein unvergessliches Pfingstlager zurück.

Dass das Pfila in diesem Jahr direkt bei uns in Berg im Altismoos stattfand, war für uns umso schöner. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dieses Pfila möglich gemacht haben! Ein grosser Dank gilt den vielen helfenden Händen beim Auf- und Abbau, die trotz der Hitze tatkräftig anpackten, sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die am Sonntag bei uns im Lager waren.

Ameisli-Tag

TEXT **ANNOUC SCHENK**



Am 20. Juni 2026 fand einmal mehr ein Ameisli-Tag statt. Mit dem Semesterabschluss und den Ameisli's, welche nach den Sommerferien in die Jungschar wechseln, gab es jede Menge zu feiern. Dieses Jahr haben wir dies im Wald gemacht, um der Hitze zu entfliehen und einen alten Traum von uns Ameisli-Leitern zu erfüllen: Wir haben nämlich ein Waldsofa gebaut! Mit jeder Menge Energie haben die Kinder Äste herbeigeschleppt, die doppelt so gross waren wie sie selbst, mit grossen Augen Simon mit der Motorsäge beobachtet und sind am Ende stolz auf ihrem Bauwerk Probe gesessen. Nicht nur die Drittklässler haben wir gebührend verabschiedet (inkl. Zertifikat zur fertigen Ausbildung als professionelles Ameisli-Kind), sondern auch Joena Ojeifoh, welche die Ameisli Berg jahrelang bereichert hat. Wir werden sie vermissen!



© FOTO(S): TIMON STARK / ANNOUC SCHENK



Konflager in Sarn

TEXT HANSPETER HERZOG

19 Jugendliche (12 aus Berg und 7 aus Andwil-Erlen) verbrachten die erste Sommerferienwoche in Sarn im Konflager, zusammen mit einem engagierten Leiterteam.

«Diese Woche verändert Menschenleben», sind sich die Pfarrpersonen und Jugenddiakone einig. «Hier lernen sie, wie man eine lebendige Beziehung zu Jesus pflegen kann und welche Freude und Kraft dadurch in ein Leben kommt.» Thematisch orientieren wir uns am Leben von Josef: Die schwierige Kindheit, Sexualität, Versuchungen, zerplatzte Lebensträume, Vergebung, Hoffnung.

Die Woche 2026 war gezeichnet von herrlichem Wetter, fröhlicher Gemeinschaft, wertschätzendem Umgang und tiefen Glaubenserfahrungen. Besondere Highlights: tägliches Morgenbad im Dorfbrunnen um 06.15 Uhr. Eselgeschrei ums Lagerhaus. Abschiedsworte der Lagerveteranen Bernhard Nauli und Hanspeter Herzog.

Herzlichen Dank dem Küchen- und Leiterteam. Herzlichen Dank allen Beterinnen und Betern. Herzlichen Dank allen Eltern für Kuchen- und Dessertspenden.



Leiterinnen und Leiter teilen ihr Leben



Wanderung in der Viamalaschlucht



Die zwei Konflager veteranen Bernhard Nauli und Hanspeter Herzog auf letzter Mission

KONF-JAHR

Im Konfirmationsjahr wollen wir zusammen mit den Jugendlichen über wesentliche Lebens- und Glaubensfragen nachdenken und Kirche als grosse Familie kennenlernen. Das Konf-Jahr beginnt jeweils mit einem Lager in der ersten Sommerferienwoche. Der KonfUnti findet anschliessend im 9. Schuljahr statt. Die Konfirmation ist der Abschluss des Unterrichts. Sie markiert den Übergang zu einem selbständigen Glauben und Handeln.

Highlights vom melo Festival

TEXT DARIA HÄNNI

Unter dem Motto «Glory» hat das melo Festival 2026 junge Menschen dazu eingeladen, Gottes Herrlichkeit neu zu entdecken – sei es durch inspirierende Inputs, kreative Erlebnis-Parcours oder die Gemeinschaft miteinander. Vom 19. bis 21. Juni kamen 1350 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz zusammen, um gemeinsam zu staunen über dem, was Gott tut. Auch eine Gruppe aus Berg war vor Ort dabei. Wir haben bei ihnen nachgefragt, was ihre ganz persönlichen Highlights dieser drei Tage waren.



«Ich war das erste Mal am melo und mir hat es richtig gut gefallen. Besonders die gute Gemeinschaft, die Kleingruppenzeit und die Konzerte am Abend werden mir noch lange in Erinnerung bleiben.» (Eline)

«Es war so unglaublich schön! Gemeinschaft mit coolen Menschen und Gott gibt es im melo ganz viel! Es ist jedes Jahr ein Highlight!» (Lia)

«Das melo ist jedes Jahr ein Highlight, weil es den Vibe von einem Festival sehr gut mit dem Glauben verbindet. Es ist immer ein mega cooles Wochenende mit schöner Musik und magischen Momenten, die wir mit Jesus erleben dürfen. Es ist sehr schön, wie aus einer Gemeinschaft mit Jesus tiefgründige Freundschaften entstehen dürfen und wie sehr unser Glaube verbindet – am melo darf ich das immer wieder aufs Neue erleben.» (Emely)

«Ich war das erste Mal am melo und mich hat es sehr berührt zu sehen, wie viele Menschen in meinem Alter für Jesus on fire sind.» (Maureen)

«Das melo 2026 war wie letztes Jahr eine mega coole Erfahrung gewesen. Ich habe die Gemeinschaft, die Musik und die Predigten sehr genossen. Es hat sehr viel Spass gemacht und ich habe viel Neues lernen können.» (Noée)

«Am besten fand ich die Gemeinschaft. Nicht nur in den Kleingruppen-Zeiten am Morgen, sondern auch die vielen Gespräche in der Freizeit haben das melo besonders gemacht.» (Leni)

«Das melo war allgemein sehr toll und voller neuer Eindrücke. Am besten haben mir die Konzerte, Worship & Gemeinschaft gefallen und mehr über Gott zu erfahren.» (Zoe)

Attraktive und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit

Mit dem neuen Schuljahr weisen wir auf unser breites Angebot für Kleinkinder bis zu jungen Erwachsenen hin. Bei Fragen zu den einzelnen Angeboten kann jeweils die zuständige Kontaktperson direkt kontaktiert werden – die entsprechenden Handynummern sind aufgeführt. Weitere Informationen und aktuelle Termine sind jederzeit auf den Webseiten www.evangel-berg.ch und www.evangel-jugend-berg.ch abrufbar.



ELKI-TRÄFF

Der Elki-Träff (vormals Krabbelgruppe) trifft sich jeden 2. Dienstag von 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum. Eltern und Betreuungspersonen von kleinen Kindern von 0 bis 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Während die Kinder erste Kontakt mit Gleichaltrigen knüpfen und gemeinsam das Umfeld erkunden, können die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee neue Kontakte knüpfen und sich über Erfahrungen und Sorgen im Erziehungsalltag austauschen.



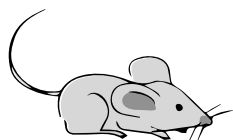
SIMONA PFISTER
079 640 31 68

FIIRE MIT DE CHLIINE

Von Herbst bis Frühling findet alle 1-2 Monate ein ökumenisches «Fiire mit de Chliine» statt. Treffpunkt ist jeweils Samstagvormittag um 10.00 Uhr in der Evangelischen oder der Katholischen Kirche. Eingeladen sind alle Kleinkinder in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel etc. Dauer ca. 30 Minuten und anschliessend gemütliches Zusammensein.



ESTHER ZIMMERMANN
078 818 33 75



MÜSLI CHILE

Während allen Gottesdiensten am Sonntagmorgen wird im Kirchenzentrum ein Kinderhütendienst angeboten. Kinder von 0 bis KIGA-Eintritt sind ab 09.15 Uhr herzlich willkommen. Wir spielen, singen, haben einen Znüni, hören eine Geschichte und natürlich begleitet uns das Chilemüsli «Eddy» bei seinen Abenteuern.



ANGELA PREISIG
076 302 50 44

KIDSTREFF

Ab Kindergartenalter bis und mit 4. Klasse! Jeden Sonntagmorgen ab 09.15 Uhr im Kirchenzentrum, ausser an Sonntagen mit Familiengottesdiensten. (Während der Schulferien: Ferien-KIDSTREFF spezial). Wir spielen miteinander, basteln, singen und beten, machen Bekanntschaft mit biblischen Personen und geniessen das Zusammensein in Kleingruppen.



ANITA BAUER
071 636 28 37



ENERGY

14-täglicher Jugendgottesdienst um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies: voller Energie und Abwechslung – genau das Richtige für Teens von der 5. bis zur 9. Klasse! Jeweils ab 09.00 Uhr können die Teilnehmenden bei Billard, Ping-Pong, Tischkicker oder einfach beim Chillen eine gute Zeit mit ihren Freunden und den Leitenden verbringen.



REMO KLEINER
076 330 06 18



AMEISLI

Wir singen, hören Geschichten aus der Bibel, erleben den Wald und lernen unser Dorf kennen, basteln, machen Ausflüge und vieles mehr. Für alle Kinder, die nach den Frühlingsferien den 1. Kindergarten besuchen (oder nach Absprache bereits bei Eintritt in den Kindergarten) bis und mit 3. Klasse, jeweils jeden zweiten Samstag von 13.45-16.30 Uhr im Kirchenzentrum.



ANNOUC SCHENK
076 697 81 81

JUNGSCHAR

Wir treffen uns jeden zweiten Samstagnachmittag von 13.45-17.00 Uhr im Kirchenzentrum. Du bist in der 4.-6. Klasse oder in der Oberstufe? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei. Wir bieten viel Spiel, Spass und Action draussen in der Natur sowie gute Gemeinschaft und Gespräche über unseren Vater im Himmel.



SALOME BAUER
079 335 71 55



TEENAGER-CLUB (TC)

Jeden zweiten Freitag trifft sich der TC im Neuwies. Sechs junge Erwachsene leiten dieses abwechslungsreiche Angebot für Jugendliche in der Oberstufe. Der Abend beginnt mit dem Eintrudeln um 19.00 Uhr mit Töggele, Billiard oder dem obligaten Ping-Pong-Rundlauf. Das aktive Programm startet um 19.30 Uhr und wird immer mit einer Geschichte aus der Bibel verknüpft, bei dem einer der Leitenden von seinem Glauben und Leben mit Gott erzählt. Bist du bereit für ein paar neue Herausforderungen oder willst mit deinen Freunden einen abwechslungsreichen Abend verbringen, dann bist du bei uns genau richtig!



AMÉLIE SCHENK
076 296 65 31

ROUNDABOUT

Eine HipHop-Tanzarbeit mit zwei Gruppen: Kids für Girls ab 8 Jahren bis zur 6. Klasse; Youth für Girls ab der 1. Oberstufe. Wir sind ein Tanzangebot und dem Blauen Kreuz angeschlossen. Bei uns dreht sich fast alles ums Tanzen, aber nicht nur! Wir reden auch gern miteinander über das Leben, den Glauben und Mädchenfragen. Trainingstag für Kids ist Dienstag von 18.00-19.30 Uhr im Medienraum der MZH. Die Youth-Gruppe trainiert am Dienstag von 19.30-21.00 Uhr im Medienraum der MZH.

roundabout
- SINCE 2000 -



FRANZISKA HEINZ
078 421 23 56



FIIR-OBIG

Wir laden alle, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, zum gemeinsamen «Fiir-Obig» unter der Woche ein. Wir treffen uns dienstags von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr, meist im KiZe oder im Neuwies. «Fiir-Obig» bedeutet zusammen feiern, essen (zubereiten), austauschen, spannende Themen diskutieren und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Am Fiir-Obig XL nehmen auch ältere Gemeindeglieder teil. Infos bekommst du über WhatsApp.



REMO KLEINER
076 330 06 18

VIEWPOINT

Einmal im Monat laden wir alle Jugendlichen ab der 3. Sek und junge Erwachsene nach dem Gottesdienst zum ViewPoint ein. Wir schaffen Raum, um Gemeinschaft zu pflegen, gemeinsam den Glauben lebendig zu leben und Abenteuer zu erleben. Komm vorbei und gestalte unsere Gemeinschaft mit!



SILVAN GROSSNIKLAS
077 493 28 47

RELIGIONSUNTERRICHT & KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht ist in den schulischen Stundenplan integriert. Er findet von der 3.-7. Klasse statt und wird auf der Primarstufe von Religionslehrpersonen sowie Remo Kleiner auf der Oberstufe erteilt. Der Konf-Unti findet im 9. Schuljahr statt und wird von Pfr. Hanspeter Herzog in Zusammenarbeit mit Remo Kleiner und Annouc Schenk erteilt. Das Konf-Jahr beginnt jeweils mit einem Lager in der ersten Sommerferienwoche.



Die Horizon-Band verwandelt die Kirchenwiese in eine besondere Atmosphäre und lädt bei sommerlicher Stimmung zum gemeinsamen Lobpreis unter freiem Himmel ein.



Im Konflager geniessen Konfirmanden wie Leiter bei der Wanderung am Dreibündenstein die gemeinsame Zeit in der Natur. Da eine gute Lagerküche Gold wert ist, bildet ein ausgiebiges Frühstück den perfekten Start in einen erlebnisreichen Tag in Sarn.



Jeannine Rüegger bei ihrem letztes Training als Leiterin in der Roundabout-Kids-Gruppe (RAB-Kids). Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement, mit dem sie die Gruppe geprägt hat.





Die GENTS-Männergruppe genießt ein actionreiches Outdoor-Abenteuer am Untersee. Der nächste Event, «Chill and Grill», findet am 4. September statt.



Jungschar und TC verbringen das SoLa in Tuttwil und erleben eine Woche voller ritterlicher Abenteuer. Ob am Lagerfeuer, bei ritterlichen Turnieren oder einfach in der Gemeinschaft – es bleiben unvergessliche Erinnerungen.



Ritterliche Abenteuer

TEXT SALOME BAUER

Mit dem Velo ging es für die Jungschar und den Teenie-Club ins Sommerlager nach Tuttwil, wo eine Woche voller ritterlicher Abenteuer rund um den rebellischen Ritter Ole Violin, packende Turniere und unvergessliche Lagermomente auf die Teilnehmenden wartete.

Zwei Tage lang packten zwölf Teenager tatkräftig beim Aufbau an. Vom detailreichen Bemalen des Bühnenbilds bis zum Aufstellen von Telefonmasten und Baumstämmen mittels Drahtseilen wurde die Kulisse errichtet, ehe am Montag schliesslich auch die Jungscharler dazu stiessen.

Im Zentrum der diesjährigen Lagergeschichte stand der junge, abenteuerlustige Ritter Ole Violin von Damianshausen. Dem Leben auf der Burg des weissen Ritters, auf der übertriebene Höflichkeit, strenge Manieren und pure «Nettiness» regierten, war Ole überdrüssig. Er sehnte sich nach Wildheit und Freiheit. Kurzentschlossen übergab er seinen wertvollen Ritterpass dem fiesen schwarzen Ritter und schloss sich dessen Gefolge an. In den ersten Tagen genoss Ole das ungezähmte Leben: Essen mit den Händen, lautes Herumschreien, das Erfinden neuer Schimpfwörter und wilde Streiche standen auf dem Programm. Passend dazu bastelten wir Schwerter und Schilde oder genossen eine Abkühlung in der Badi. Doch die Kehrseite der Medaille zeigte sich schnell. Die «Alte Weise» Marzella, die als Undercover-Agentin des weissen Ritters auf der schwarzen Burg lebte, hielt Ole täglich den Spiegel vor. Ole merkte zunehmend, dass Boshaftigkeit und Schadenfreude einsam machen. Am Donnerstag war es sogar für Ole zu viel: Die Schlossherrin Adelitta verlangte von Ole, süsse Babykatzen zu fangen und zu «Katzenschüblig» zu verarbeiten. Hier

war für Ole eine klare Grenze überschritten. In der Nacht wagte er die Flucht, wurde jedoch von den Wächtern und der treuen Schlosskatze Karlotto durch den finsternen Wald gejagt und wieder gefangen genommen.

Als der schwarze Ritter den wehrlosen Ole am Freitag zur Schau stellte, schien die Lage hoffnungslos. Doch die Alte Weise hatte längst eine Flaschenpost und eine blitzschnelle Botin mit einem Hilferuf an den weissen Ritter ausgesandt. Am Samstag rückte das weisse Heer an. Ganz ritterlich wurde der Konflikt in einem grossen Turnier zwischen Leitenden und Teilnehmenden ausgetragen. Nach packenden Disziplinen brachte der finale Sieg im Armdrücken die Entscheidung: Der weisse Ritter gewann Oles Pass – und die Pässe aller Teilnehmenden – zurück. Der glückliche Ausgang wurde am Abend gebührend mit einem riesigen Fest inklusive Ritterschmuck, Liedern, Theater und feinen Burgtalern gefeiert. Was bleibt sind unvergessliche Erinnerungen an das SoLa 2026.

Ein besonderer Dank gilt dem Küchenteam, das die hungrige Mannschaft zu Beginn der Woche zu fünft (mit einer kleinen Helferin) und ab Mitte der Woche zu dritt kulinarisch verwöhnte. Zudem wurde am Mittwoch Joana und Jael schweren Herzens, aber gebührend aus dem Teenie-Club-Leitungsteam verabschiedet.



© FOTO(S): PHILIPP STARK

Bühne frei für ViewPoint

TEXT ANNOUC SCHENK

Auf der Suche nach einem neuen Format für Jugendliche und junge Erwachsene hat unsere Kirchgemeinde viel ausprobiert – nun folgt der nächste Schritt mit «ViewPoint».

In den vergangenen Jahren gab es in unserer Kirchgemeinde immer wieder unterschiedliche Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene nach der 3. Sek. Doch wir haben gemerkt: Es braucht etwas Neues. Nach intensiven Überlegungen und vielen Vorbereitungen freuen wir uns nun, mit «ViewPoint» einen Ort zu schaffen, an dem Glaube, Gemeinschaft und das Leben als junge Erwachsene zusammenfinden.

Der Name «ViewPoint» – englisch für Aussichtspunkt – trifft unser Anliegen perfekt: Wir wollen mitten im Alltag einen Raum schaffen, um kurz innezuhalten, dem alltäglichen Wahnsinn zu entfliehen, die Aussicht zu genießen, eine neue Perspektive zu gewinnen und gemeinsam bleibende Erinnerungen zu schaffen. Dabei wollen wir das Zentrum unseres Gemeindelebens, den Sonntagmorgen-Gottesdienst, nicht konkurrenzieren, sondern direkt daran anknüpfen. Deshalb findet

das Angebot etwa einmal im Monat am Sonntag, direkt im Anschluss an den Gottesdienst, statt. Im Mittelpunkt stehen ein gemeinsames Zmittag, «Futter» für die Seele und den Kopf sowie viel Raum für Gemeinschaft, Gott und grandiose Nachmittage voller Spass und Abenteuer.

Wir wünschen uns, dass diese Generation verbunden wird, damit junge Menschen sich gegenseitig ermutigen und gemeinsam Jesus nachfolgen können. Wir starten offiziell nach den Sommerferien am 16. August und freuen uns riesig auf das, was Gott mit diesem Angebot vorhat. Seid dabei!

Es freut sich das ViewPoint-Team
Silvan, Jonas, Rahel, Olivia

VIEWPOINT DATEN

16. August | 27. September | 25. Oktober

Abendgebet zur Schöpfungszeit

TEXT ROSMARIE HERDE

Wir besitzen viele Dinge. Wir konsumieren tag ein tagaus. Kleidung, Nahrung und ein Dach über dem Kopf, das ist notwendig. Darüber hinaus häufen sich Gegenstände an, von denen wir kaum mehr wissen, dass wir sie haben. Nur wenige Dinge bedeuten uns viel: die eingetragenen Wanderschuhe, ein Erbstück der Urgrossmutter, der erste Liebesbrief. Wert ist nicht käuflich. Sehnsucht ist nicht mit Konsum stillbar – und schon gar nicht mit dem Kauf von Dingen, die jemand auf der anderen Seite der Erde unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt hat. Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Wertvoll leben – wie geht das?

In der Schöpfungszeit 2026 machen wir uns auf die Suche nach dem Mehrwert der Dinge und danach, was das Leben wertvoll macht. Herzliche Einladung zum Liturgischen Gebet.



ABENDGEBET

Di | 8. & 29. September | 19.00 Uhr
Schlosskapelle

Klangmaschinen und Wasser

TEXT HANSPETER HERZOG

Die Teilnahme am diesjährigen Seniorenausflug war so gross, dass wir einen zusätzlichen Kleinbus einsetzen mussten. 56 Personen fuhren via Toggenburg ins Wägital und verbrachten heitere Stunden im Klangmaschinen-Museum in Dürnten.

Wie in jungen Jahren ...



© FOTO(S): HANSPETER HERZOG

Wir hatten einen Regentag erwischt. Das tat aber der Stimmung kaum Abbruch. «Lieber nass als so heiss, wie in den letzten Tagen», war die unkomplizierte Meinung der meisten. Tatsächlich sahen wir vom schönen Wägital, der Sattellegg und dem Sihlsee nur wenig. Wir konnten somit anwenden, was wir in der Andacht in Bütschwil bedacht hatten: es kommt auf das Ziel an, dass man hat! So stand denn auch die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Spannende Zeit im Klangmaschinenmuseum



Höhepunkt war das Klangmaschinen-Museum in Dürnten. Von kleinen Musikdosen bis zum nostalgischen Karussell war alles vorhanden in dem riesigen Ausstellungsgebäude. Ein Gang durch längst vergangene Zeiten. Wir genossen viel Musik, die abwechslungsreiche Führung, das Zvieri-Brot und natürlich die Fahrt auf der alten Reitschule – wie in alten Tagen!

Dankbar, erquickt und gleichzeitig müde trafen wir um 19 Uhr wieder in Berg ein.

VORSORGE

Patientenverfügung,
Vorsorgeauftrag und Testament



PFR. TOBIAS ARNI

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Es ist nie zu früh über eine mögliche Urteilsunfähigkeit und/oder das eigene Ableben nachzudenken und auch Vorkehrungen zu treffen.

Pfr. Tobias Arni informiert über Sinn und Zweck von Patientenverfügungen, dem Vorsorgeauftrag und Testament. Dabei zeigt er auf, was in der Schweiz wie geregelt ist.



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

DIENSTAG | 1. SEPTEMBER | 19.00 UHR

Kirchgemeindehaus Neuwies
Neuwiesstrasse 29, 8572 Berg

Älter werden

Besondere Gottesdienste & Anlässe

KIRCHENFEST

Familienfreundlicher Tauf-/ Segnungsgottesdienst
anschl. Mittagessen, Spiel und Spass

23. August | So | 10.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

GEBET FÜR DIE REGION

Evangelische Allianz Sulgen & Umgebung

3. September | Do | 20.00 Uhr | FEG Sulgen

GENTS

Chill und Grill

4. September | Fr | 19.00 Uhr | Mauren

GOTTESDIENST

mit Abendmahl

6. September | So | 09.30 Uhr
Evang. Kirche Berg

ÖKUM. BETAGS- GOTTESDIENST

anschl. Bettagsbegegnung

20. September | So | 10.00 Uhr
Kath. Kirche Berg

GOTTESDIENSTE

IM SCHLOSS (10.00 UHR)
IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

5. Aug. | 12. Aug. | 19. Aug. | 26. Aug.

2. Sep. | 9. Sep. | 16. Sep. | 23. Sep. | 30. Sep.

ÖKUMENISCHER SCHULANFANGSGOTTESDIENST

MUT TUT GUT!

Sonntag, 9. August 2026
17:00 Uhr in der
Katholischen Kirche Berg

Herzliche Einladung an alle
SchülerInnen mit ihren
Familien, LehrerInnen und
Behördenmitglieder. Wir
freuen uns auf viele
Interessierte!

KATH. KIRCHE
ST. MAURITIUS
8572 BERG TG

EGK CHILE
FÜR LÖUT VO HÜT

frech und wild
und wundervoll
Kirche
Kunterbunt
für Kinder von ca. 4-12 Jahren*
mit ihren Familien, inkl. Zmittag!



Sonntag, 6. September 2026
von 10:00 bis 12:45 Uhr
im Kirchgemeindehaus und in
der Halle Neuwies, Berg TG

*Es dürfen gerne auch jüngere oder ältere Kinder mit
ihren Eltern zusammen teilnehmen, die Aktivitäten
sind aber grundsätzlich für ca. 4- bis 12-Jährige aus-
gelegt. Eine unbetreute Krabbelecke ist vorhanden.

Hier wirst du
immer informiert
über alle künftigen
Anlässe:



QR-Code mit der Smart-
phone-Kamera scannen,
um der gewünschten
WhatsApp-Gruppe (nur
Einweg-Kommunikation,
keine Chats) beizutreten

Du willst selbst
mitgestalten?
Dann komme in
den Helfer-Chat:



TEXT **SANDRA OBERHÄNSLI**

Gemeindeleben

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT **HANSPETER HERZOG & KIRCHENVORSTEHERSCHAFT**

Personalwechsel Umgebungsarbeiten

Mit Sorgfalt, grossem Engagement und Geschick hat sich Fredi Kressibucher um die Umgebungsarbeiten bei unserer Kirche gekümmert und damit seine Frau Elisabeth, unsere langjährige Mesmerin, unterstützt. Als vor rund zweieinhalb Jahren das Mesmeramt an Kathrin Stiefel überging, führte er diese Arbeiten mit dem gleichen Einsatz weiter. Nun hat er sich entschieden, sie per Ende Juni an einen Nachfolger zu übergeben. Dabei handelt es sich um Kaspar Stiefel, der diese Tätigkeit nahtlos weiterführt und so nun ebenfalls seine Frau im Mesmerdienst unterstützt. Wir danken Fredi Kressibucher ganz herzlich für seinen langjährigen, treuen Dienst und freuen uns sehr, dass Kaspar Stiefel diese Aufgabe übernimmt.

Weihnachtsmusical 2026

Das Musicalteam ist bereits in der Vorbereitung für die nächste Musicaldarbietung. Vom 18. bis 20. Dezember steht das Team mit seiner neuesten Produktion auf der Bühne. Streiche dir das Wochenende im Kalender rot an und freu dich auf das neueste Stück. In diesem Jahr werden verschiedene Schweizer Klassiker mit Tanz und Theater in einer einmaligen Darbietung kombiniert.

Projektchor für Weihnachtsmusical

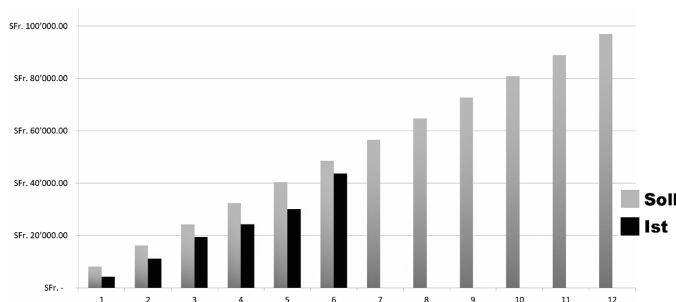
Singst du gerne im Chor? Dann melde dich schnell an, denn die aktuelle Produktion hat sich inzwischen so entwickelt, dass der Chor eine deutlich grössere und zentralere Rolle einnimmt als ursprünglich geplant. Der Chor umfasst maximal 20 Plätze und ist während der gesamten Show durchgehend auf der Bühne präsent. Um die Stimmlagen sowie die Eignung für die verstärkte Bühnensituation besser einordnen zu können, wird am Kick-off-Tag am 22. August ein Mini-Casting durchgeführt.

Der Aufwand für den Projektchor umfasst den Kickoff-Tag am 22. August, ca. 3 Chorproben von September bis November im KiZe, die Probewoche vom 13. bis 21. November (unter der Woche nur abends), das Hauptprobewochenende am 5./6. Dezember, das Briefing am 17. Dezember sowie das Showweekend vom 18. bis 20. Dezember. Alle Infos und die Anmeldung findest du unter www.musical-berg.ch.

JUWEL Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten Mai - Juni 2026

Stiftung Best Hope, Herisau	Fr. 630.00
Mission am Nil	Fr. 1'020.00
Muttertagskollekte	Fr. 515.00
Verein Indicamino	Fr. 780.00
Prot. Solidarität TG (Rumänien / Syrien)	Fr. 680.00
Pfarramtliche Fürsorgekasse	Fr. 609.00
Pfarramtliche Fürsorgekasse	Fr. 1'111.56
SAM	Fr. 630.00
Verein Vision Ost	Fr. 710.00
Förderverein Juwel	Fr. 856.00
Krebsforschung Schweiz	Fr. 856.00
Vereinigte Bibelgruppen VBG	Fr. 700.00
Flüchtlingsdienst HEKS	Fr. 775.00
OMF	Fr. 790.00

Total Kollekten

Fr. 10'662.56

Interview mit Ines Röthlisberger

INTERVIEW VON KATHARINA HEDIGER



Ines Röthlisberger in ihrem geliebten (Gebets-)Garten.

Ines Röthlisberger ist in der DDR aufgewachsen und seit 1991 in der Schweiz wohnhaft. Sie ist verheiratet mit Werner, hat zwei erwachsene Kinder und zwei Enkel.

Welche Bedeutung hat für dich das 'Unser Vater-Gebet'?

Das Gebet umschreibt und vergegenwärtigt mir das Wesen Gottes. Der Vater ist mein Stab und Schild, sein Geist führt mich. Die Gewissheit, dass sein Wille geschieht, gibt mir Frieden und innere Ruhe. Die Bitte ums tägliche Brot erfüllt mich mit Dankbarkeit. Bewahrung vor Versuchung löst in mir Gehorsam und Geduld aus. Dass er mich vom Bösen erlöst, lässt mich demütig sein. Die Proklamation, dass alles sein ist (Reich, Kraft, Herrlichkeit in Ewigkeit) bekräftigt mich, in seiner Treue, Barmherzigkeit und Liebe, Frieden zu finden.

Lernte man das 'Unser Vater' in der DDR?

Nein, mir wurden stattdessen Grundwerte aus den Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels mit auf den Weg gegeben.

Hattest du in jener Zeit Zugang zur Kirche oder Glaubensgemeinschaften?

Nein, anstelle wurden wir im Alter von 14 Jahren in der sozialistischen Jugendweihe feierlich in die Reihen der Erwachsenen aufgenommen.

Also kein Angebot von Religionsunterricht oder Konfirmation?

Doch, Konfirmation wurde offiziell angeboten, war aber weder gerne gesehen, geschweige denn erwünscht. Nur ein einziger Mitschüler wagte den Schritt in den Konfirmationsunterricht. Dies löste in mir die Frage nach dem Warum und ein Gefühl der wachsenden Neugier aus.

Wie ging es für dich weiter?

Als junge Frau erlitt ich eine schwere Zeit. Fast wäre ich als politische Gefangene in einem DDRGefängnis gelandet. In diesen widrigen Umständen spürte ich noch unwissentlich die leise Führung Gottes.

Brachte der Mauerfall auch etwas in dir zum 'Fall'?

Endlich konnte ich meiner Neugier über Gott nachgehen und durfte ohne Angst die Bibel entdecken sowie Gottesdienste und Bibelkreise besuchen. Im 1991 unternahm ich meine erste Auslandsreise in ein nichtsozialistisches Land, nach Spanien, dort lernte ich meinen Ehemann Werner kennen. Wir heirateten noch im selben Jahr und ich zog zu ihm in die Schweiz.

Wie hast du diesen Kulturschock erlebt?

Es war ein völlig neues Gefühl der Annahme und des freien Denkens über Gott. Gott wurde für mich der 'Anker im Sturm' sowie mein leitender und führender Hirte. Die Worte 'Unser Vater im Himmel' begleiteten mich wie ein Stecken und Stab. Das Gebet wurde immer mehr zur täglichen Präambel.

Was ist dir am 'Unser Vater' das Wichtigste?

Einerseits die Sündenvergebung: Er ist für mich am Kreuz gestorben! Weiter erfüllt mich

das 'Im Himmel und auf Erden' mit Freude: er ist nicht nur oben im Himmel, um uns eine Wohnung zu bereiten, sondern auch hier auf Erden bei mir in allem, wo ich drinstecke.

Wie betest du allgemein zu Gott?

Sicher nicht nach Gebrauchsanweisung. Ich kann überall nach freien Stücken beten: laut und leise, zu Hause oder unterwegs. Gerne bete ich auch mit Lobliedern.

Was gewinnst du dadurch?

Ich erlebe Gemeinschaft mit Gott. Ich bin gewiss, dass er bei mir ist. Man muss die feinen Zeichen der Führung und Begleitung Gottes spüren und in den Alltag mitnehmen. Es ist wie das tägliche Brot, das man aufnimmt und dadurch gestärkt wird.

Hast du speziell prägende Gebetserlebnisse?

Ja, davon habe ich zwei: Während einer Frauenwoche erlebte ich Gott hautnah und spürbar. Ich bat Gott, mir zu zeigen, ob es ihn tatsächlich gibt, worauf mir ein Schauer über den Rücken rieselte. «Bist du das, Gott?», fragte ich. Dann umgab mich eine Stille und es rieselten Blätter von den Sträuchern. «Bist du hier, Gott?», fragte ich erneut und ein saches Blätterrauschen gab mir die Gewissheit seiner Gegenwart. Das zweite Erlebnis hatte ich bei der Geburt unseres Sohnes. Nach einer Risikoschwangerschaft kam er in der 34. Schwangerschaftswoche dramatisch und schwach zur Welt. Aufgrund seines Allgemeinzustandes und einer schweren Lungenentzündung wollte man ihn mit der Rega nach St. Gallen fliegen. Ein Gebetsteam aus meiner damaligen Gemeinde stand für uns ein. Der Zustand verbesserte sich schnell und wir durften beisammen im Spital bleiben.

Hast du für unsere Leser ein Schlussstatement zu diesem Gespräch?

Das Gebet ist zu pflegen wie ein grosser, wunderschöner Garten! Wer Ohren hat, der höre, wer Augen hat, der sehe, wer anklopft, dem wird aufgetan! «Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.» (Joh. 3, 16)

*Herzlichen Dank, liebe Ines,
dass du uns dein Gebetsherz
geöffnet hast!*

Freud & Leid

Mai - Juni 2026

NEU IN DER GEMEINDE

Alfare Ruth, Berg
Brand Paul, Berg
Brandes Beatrice, Berg
Buri Marie-Louise, Berg
Gerber Elena, Berg
Hutterli Jonah, Berg
Karrer Eveline, Berg
Kläusli Silvan, Berg
Küttel Florian, Berg
Lang Monika, Berg
Meister Silas, Berg
Minger Richard, Berg
Müller Philipp, Mauren
Näf Aurelio, Berg
Niggeler Borgar, Berg
Regier Stefan, Berg
Starke Dieter, Mauren
Oberhäsli Urs, Berg

TAUFEN

07.06.2026 Pauli Marius Serafin, Berg

VERSTORBEN

23.05.2026 Rüdüsühli Rita, Berg (87 Jahre)

31.05.2026 Mohn Sonja, Berg (77 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.



Kids Party 2026

Adonia

So, 18.10.26, Berg TG

Für Familien und Gruppen
mit Kids von 4 - 11 J.

Mit em **Doktor Bär**
und Gschichte us em Tierwald

Eintritt frei – Kollekte
Jetzt Tickets sichern!
adonia.ch/kidsparty

Kalender

AUGUST

- 2. August | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hansjörg Haller
- 3. August | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 9. August | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog
- 9. August | So | 17.00 Uhr**
Schulanfangsgottesdienst | Kath. Kirche Berg
- 11. August | Di | 19.00 Uhr**
Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum
- 16. August | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*
- 16. August | So | 12.00 Uhr**
ViewPoint für Jugendliche und junge Erwachsene | Kirchenzentrum
- 23. August | So | 10.00 Uhr**
Familienfreundlicher Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog
mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Taufe im Pool
anschl. Kirchenfest rund um die Kirche
- 23. August | So | 19.00 Uhr**
Godi Amriswil | Pentorama Amriswil
- 30. August | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Bernhard Nauli | *KidsTreff/energy*

SEPTEMBER

- 1. September | Di | 19.00 Uhr**
Vortrag mit Tobias Arni | Neuwies
- 3. September | Do | 20.00 Uhr**
Allianz Regionalgebet | FEG Sulgen
- 4. September | Fr | 19.00 Uhr**
GENTS | Grill und Chill | Mauren
- 6. September | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hanspeter Herzog
- 6. September | So | 10.00 Uhr**
Kirche Kunterbunt | Neuwies
- 7. September | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 8. September | Di | 19.00 Uhr**
Fiir-Obig XL | Kirchenzentrum
- 8. & 29. September | Di | 19.00 Uhr**
Abendgebet zur Schöpfungszeit | Schlosskapelle
- 13. September | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Peter Keller | *KidsTreff/energy*
- 13.-18. September**
Ferien 60plus | Schruns Montafon
- 20. September | So | 10.00 Uhr**
Ökum. Gottesdienst Bettag | Kath. Kirche Berg | *Ökum. KidsTreff*
anschl. Bettagsbegegnung
- 20. September | So | 19.00 Uhr**
Godi Amriswil (LK Festival) | Pentorama Amriswil
- 27. September | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff/energy*
- 27. September | So | 12.00 Uhr**
ViewPoint für Jugendliche und junge Erwachsene | Kirchenzentrum
- 28. September | Mo | 20.00 Uhr**
Fokusabend «Mission» | Neuwies

ELKI-TRÄFF
GEMEINDEGEBET
KINDERHORT MÜSLICHLE
KIDS-TREFF
FERIEN KIDS-TREFF
FAHRDIENST TAUFEN/
KINDERSEGNERUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 11. Aug. | 25. Aug. | 8. Sep. | 22. Sep.
dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum
jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum
9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)
Christoph Zimmermann, Tel. 078 744 17 17
23. August | 27. September | 25. Oktober und auf Anfrage beim Pfarramt

**YOUTUBE
LIVESTREAM
DES GOTTESDIENSTES**

www.evangel-berg.ch/livestream

**PREDIGTEN ALS
PODCAST AUF SPOTIFY
NACHHÖREN**

www.evangel-berg.ch/spotify

**ALLES ZUR
KINDER- UND
JUGENDARBEIT**

www.evangel-jugend-berg.ch



www.evangel-berg.ch Evangelische



Kirchgemeinde Berg Evangelische



Kirchgemeinde Berg